PROTOKOLL

der Zusammenkunft der Göttinger IVSP-Mitglieder am 10.XI.1946

Ort: Theologisches Stift (Großer Saal), Stumpfebiel 2

Zeit: 20.00 Ühr ct. Versammlungsleiter: Hans Temme

1. Begrüßungsworte durch Hellmut Pahlow als Gastgeber.

2. Bericht von Hans Temme über die IVSP-Tagung in Hannover.

3. Sich daraus ergebende Diskussionen und Beschlüsse:

I. Beschlußfassung der Göttinger Mitglieder

Entschluß: Kein fester Zusammenschluß, keine regelmäßigen Treffen.

Wenn Treffen stattfinden, möglichst nicht vor 21.30 Uhr wegen Arbeitsüberlastung der Studenten. Allgemeiner Versammlungsort, wenn möglich, wie oben.

Oberster Verbindungsmann für Göttingen und den gesamten Bezirk (Region):

Hellmut Pahlow, Göttingen, Stumpfebiel 2

Vertreter: Horst Holtermann, Bremke bei Göttingen

Verbindungsmänner in den Fakultäten (zur vereinfachten Nachrichtenübermittlung):

Philosophische = Jochen Bremer

Juristische = Martin Storch
Naturwissenschaftliche = Helmut Frenk
Medizinische = Friedrich Specht
Theologische = Hellmut Pahlow

Verbindungsmann zum Gleichenbund = Paul Stein (derzeitiger Sprecher des Bundes)

Verbindungsmann zu außerakademischen Kreisen = Peter Heydemann

Art der Benachrichtigung: Persönlich durch die Verbindungsmänner oder durch die Post (keine Aushänge etc. am schwarzen Brett).

II. Arbeitsprogramm für den Winter

- a) Suche nach Mitarbeitern für die Sommerarbeit. Einführung neuer Freunde nur durch Mitglieder. Keine Propaganda durch Reden, Anschläge etc.
- b) Einladung an Basil Eastland, Heinrich Carstens und Mr. Bird (Education Officer) zu einem gemeinsamen Treffen.
- c) Besuch bei Mr. Bird durch Hellmut Pahlow und Hans Temme, um ihm vom Bestehen der Göttinger IVSP-Gruppe Mitteilung zu machen.
- d) Auslage von IVSP-Schrifttum im Theol.Stift bei Hellmut Pahlow.

III. Einzelne Punkte aus der vergangenen Sommerarbeit

- a) Anredeform "Du" nur in den Lagern. Sonst jedem selbst überlassen nach Art der Bekanntschaft.
- b) Für die Schwestern muß auch für Arbeit außerhalb der Küche gesorgt werden.
- c) Finanzierung: Bindung an Baufirmen in Form von Lohnarbeit nur, um Geld für andere Einsätze zu beschaffen. In diesem Fall möglichst Akkordarbeit. Wer mit Lohnarbeit grundsätzlich nicht einverstanden ist, kann sich für andere Einsätze melden.
- d) Festsetzung der oberen Altersgrenze klärt sich von selber, da in Zukunft nur aufgeforderte und eingeführte Freunde kommen werden. Dadurch selbsttätige Auslese (Feststellung: Leute alt an Jahren mit jungem Geist und frischer Kraft zum Anpacken sehr willkommen).

B (46 11 10 - 1 02)

IV. Billigung von Statuten

wie in Hannover angenommen, und Einverständnis mit der Form der deutschen Organisation.

V. Vorschläge für die Sommerarbeit 1947

- a) Enno Narten, Hannover: Aktion Ludwigstein. Diskussion verschoben, bis Anneliese Ehrhardt und Hans Temme durch persönlichen Besuch am 11.11. n\u00e4here Umst\u00e4nde erkundet haben. Dann Besprechung.
- b) Hellmut Pahlow: Torfstich in Basbeck bei Bremervörde für Flüchtlinge. Vorschlag wird angenommen. Hellmut wird das Projekt ausarbeiten und den Plan vorlegen.
- c) Jochen Frege: Bau eines Hauses für kriegsversehrte Studenten und ihre Familien in Göttingen ("Burse"). Vorschlag angenommen. Jochen wird nähere Bedingungen erkunden.

VI. Sonstige Vorschläge

- a) Gründung eines der deutschen Organisation gehörenden Fonds für Arbeitskleidung, Arbeitsgerät, Decken, Küchengerät etc. Vorschlag wird angenommen. Anneliese Ehrhardt wird auf der nächsten Arbeitstagung in Hannover diesen Vorschlag vorbringen.
- b) Jochen Frege: Vorschlag einer ständigen Vertretung der Göttinger Gruppe des IVSP bei der GUZ (Göttinger Studentenzeitung), um von Zeit zu Zeit Arbeitsberichte erscheinen zu lassen. Vorschlag angenommen. Als Vertreter wird Arno Lühning ernannt.

Ende des Treffens: gegen 23.30 Uhr

Abschriften an : Willy Begert über Basil Eastland Heinrich Carstens Hellmut Pahlow (als Aushang für alle Mitglieder)